

FAQs zur Reprofotografie

Was ist Reprofotografie?

Bei der Reprofotografie werden Kunstwerke jeder Art fotografisch hochwertig abgelichtet.

Was heißt hochwertig?

Die Qualitätsmaßstäbe setzt jeder selbst entsprechend seiner Anwendung. Ein kleines Bild zur Darstellung auf einer Internetseite benötigt dank seiner geringen Größe keine hohe Auflösung. Aber grade um den Eindruck eines imposanten Gemäldes trotz der geringen Größe zu transportieren, bedarf es einer hohen Abbildungsqualität. Zum Druck eines Kataloges oder zur Herstellung von Kunstdrucken oder Editionen wird neben einer hohen Qualität auch noch eine hohe Auflösung gefordert.

Was macht die Qualität aus?

Die Qualität definiert sich durch Ausleuchtung, geometrische Korrektheit, Auflösung, Farbtreue und Kontrast (Schärfe) der Abbildung.

Eine gute **Ausleuchtung** gewährleistet eine gleichmäßige Wiedergabe aller Partien des Kunstobjektes, so dass der Betrachter der Abbildung den gleichen Eindruck erhält, wie im Ausstellungsraum. **Geometrische Korrektheit** bedeutet die geometrisch korrekte Wiedergabe des Kunstwerkes. So werden rechte Winkel und grade Linien auch als solche wiedergegeben. Die geometrische Korrektheit wird durch die optischen



Komponenten sowie der Positionierung der Kamera gegenüber dem Kunstobjekt bestimmt. Die **Auflösung** einer Abbildung ergibt sich durch das Aufnahmemedium (Filmgröße, Pixelanzahl) ebenso wie die optischen Komponenten. Mit aktueller Technik können

beispielsweise Strukturen kleiner als 0,5mm eines 2m breiten Gemäldes abgebildet werden, wie etwa die Leinwandstruktur. Die **Farbtreue** wird grundsätzlich durch eine Reihe an Einflüssen wie Ausleuchtung und optische Komponenten bestimmt. Maßgeblich für eine gute Farbtreue jedoch sind eine große Farbtiefe der Aufnahme und ein gutes Farbmanagement. In der digitalen Bildbearbeitung kann die **Schärfe** meist nachträglich verändert werden. Dies wird erreicht durch eine Anhebung der Kontraste an den Kanten um Schwächen der optischen Komponenten zu kompensieren, was aber letztlich eine Veränderung der authentischen Abbildung bedeutet. Mit guten optischen Komponenten kann eine Schärfe erzielt werden, die eine nachträgliche Bearbeitung meist überflüssig macht.

Wer braucht Reprofotografie?

Eigentlich jeder der mit Kunst zu tun hat. Sammler, die Ihre Sammlung inventarisieren möchten, Kunstversicherer, die den Zustand eines Kunstobjektes dokumentieren möchten, Künstler, die ein Werkverzeichnis erstellen möchten, Galeristen, die einen Katalog drucken möchten, Kuratoren und Museen, die Ausstellungsunterlagen erzeugen möchten,

Was hab ich davon....

...als Künstler?

Mit guten Abbildungen der Werke können Kataloge und Werkverzeichnisse ebenso erzeugt werden wie Internetseiten. Sammler und Galeristen werden es danken. Außerdem können Nebeneinnahmen durch Verkauf von Editionen, Postern, Kalendern etc. erzeugt werden.

...als Sammler?

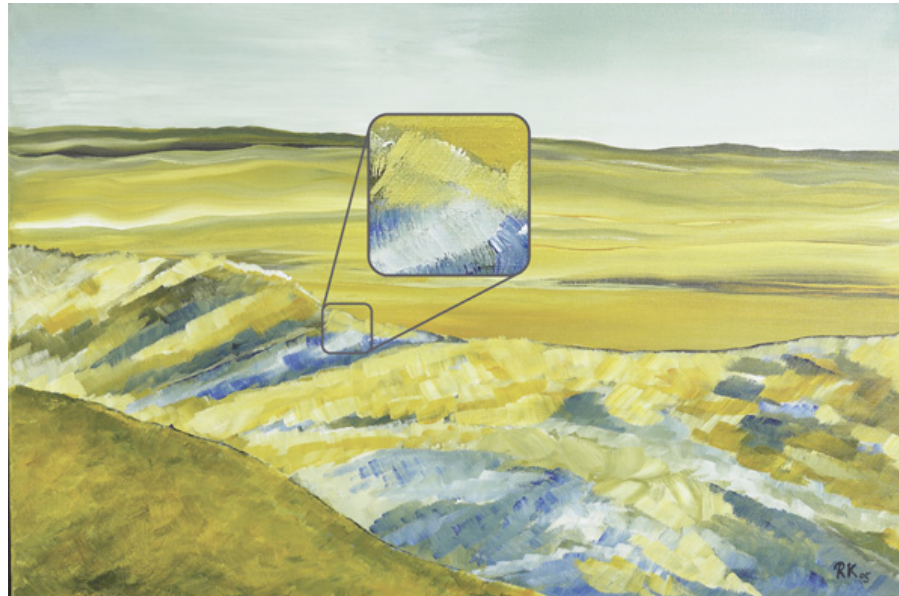
Wenn eine Inventarisierung durchgeführt wird, können die Abbildungen gleich in der Qualität erzeugt werden, die sowohl Katalogabbildungen für eine eventuelle Ausstellung ermöglichen als auch der Versicherung als Zustandsnachweis dienen können.

...als Galerist?

Als Grundlage zur Katalogerstellung und Bewerbung von Kunstevents sind gute Abbildungen Voraussetzung. Mit diesen Abbildungen ergibt sich außerdem noch die Möglichkeit zum Verlegen von Editionen.

...als Versicherer?

Die gute Qualität kann dem Zustandsnachweis eines Werkes dienen. Durch digitale Aufnahmetechnik sind Reprofotografien schnell und kostengünstig vor einem Transport oder einer Ausstellung zur Definition des Versicherungsgegenstandes produzierbar.



...als Kurator?

Sowohl bei der Auswahl der Werke und der Bestimmung der Hängung als auch zur späteren Erzeugung von Ausstellungsunterlagen sind digitale Abbildungen ein wertvolles Hilfsmittel.

Gibt es einen Leitfaden oder Standard für Reprofotografie?

Nein, es gibt Empfehlungen in der Object ID™ entwickelt vom J.Paul Getty Trust, die sich überwiegend der Dokumentation widmen. Genauere Angaben zu Qualität sind dort jedoch nicht gemacht, aber zumindest werden Empfehlungen gegeben.

Darf ich die Aufnahmen frei verwenden?

Grundsätzlich sind Lichtbilder urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung bedarf der Zustimmung des Fotografen. Die Lizenzen können auch nachträglich erteilt werden.

Was sind die Voraussetzungen für die Aufnahmen?

Da bei den Aufnahmen Stativ für die Beleuchtung und das Gemälde/Objekt notwendig sind, ist ein bestimmter Raum, seitlich und vor dem Gemälde notwendig (siehe „Leistung Reprofotografie“). Ein Stromanschluss sollte vorhanden sein ebenso wie die abzulichtenden Gemälde. Diese sollten griffbereit und bestenfalls nur leicht verpackt in der Nähe des Aufnahmeort sein.